



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

8. Sept. 1972 Nr. 25

Nach der Brüttener Festwoche ...
berichtete der "Weinländer":

"Das auf aussichtsreicher Höhe gelegene Dorf Brütten veranstaltete an den beiden letzten Wochenenden des Monats August unter der Aegide seiner rührenden Turner eine denkwürdige Festwoche, die in der Bevölkerung wohl noch lange nachklingen wird. Führte schon die Schulhauseinweihung viele Menschen, Ehemalige und Freunde des Dorfes zusammen, so waren es über das vergangene Wochenende vom 26./27. August die Turner selbst, deren Aktivität mit Fahnenweihe und Rangturnen im Mittelpunkt des festlichen Geschehens stand. Mitte der Woche hatte ein Behördenabend zahlreiche Delegationen der umliegenden Gemeinden, auch der Stadt Winterthur, zu einer Aufführung des erfolgreichen Festspiels und freundschaftlichen Kontakten vereinigt. Es muss sich um ein zähes Völklein handeln, das fünf festliche Abende mit Anstand durchhält ...

... Mit einem Dorfabend, der von den örtlichen Vereinen, dem Gemischten Chor, der Turnsektion, der Jugend- und Damenriege sowie vom Samariterverein bestritten wurde, klang die Festwoche in der originell ausgestatteten Festhütte aus."

kommentierte der "Landbote":

"... Litt das Schülerfest vom Samstagmorgen noch unter der regnerischen Witterung - der Freude der Schuljugend tat dies allerdings keinen Abbruch - so konnte bereits das Fest der "Ehemaligen" als erster Höhepunkt der Feierlichkeiten bezeichnet werden. Ueber 300 frühere Schülerinnen und Schüler der Dorfschule fanden sich zu einem gemeinsamen Bankett zusammen, um in Erinnerungen an vergangene Zeiten zu schwelgen. Sie staunten aber auch über die Veränderung des Dorfbildes und bewunderten die prächtig geschmückten Strassen (und Miststöcke!) ..."

teilte der "Tagesanzeiger Zürich" mit:

"... Im Mittelpunkt all dieser Festtage stand das Spiel "Alte Brüttemer Bilder" in zwölf Folgen unter Mitwirkung der Schüler und zahlreicher Erwachsener. Zudem fand ein Treffen ehemaliger Brüttener Schüler statt, zu dem sich nicht weniger als 370 Teilnehmer einfanden.

Das über 100-jährige Schulhaus Brütten - mitten im baulich prächtigen Dorfe stehend - hatte bis vor wenigen Jahren genügt, doch hat sich die Schülerzahl derart vergrössert, dass eine dritte Schulabteilung nötig wurde und man vorübergehend die Nähschule sogar in die Kirche verlegen musste....

Erwähnenswert ist ferner ein Bildteppich in der Eingangshalle des Schulhauses: Die Brüttner Landfrauenvereinigung hat in monatelanger Arbeit einen wunderschönen Wandteppich gestickt. ..."

schrrieb die Nachbargemeinde Lindau:

"... Die Bilder und Reminiszenzen aus dem alten Brütten, die erheiterten und auch zur Besinnung mahnten, haben uns und wohl alle Festbesucher tief beeindruckt ..."

Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen für den gehaltvollen Abend herzlich zu danken und wir bitten Sie, diesen Dank an das Organisationskomitee und an die Schöpfer und Ausführenden des Festspiels weiterzugeben.

Wir möchten wünschen, dass die Kontakte, welche an diesem Abend zwischen Ihrer Gemeinde und unseren Behörden hergestellt wurden, auch über die Bezirksgrenze hinaus Bestand haben werden ..."

Das Frauenpodium zu Gast in Brütten

Mit der Veranstaltung "Ein Dorf stellt sich vor" hatten die Brüttener Frauen die glänzende Idee, dem Frauenpodium Winterthur-Land im Rahmen der Schulhauseinweihung auch noch ihr Dorf zu zeigen. Nach der Besichtigung der Schulhausanlage spazierten die Gäste zur Kirche, wo ein Konzert, dargeboten von Schülern, sie erfreute. Zum Zvieri traf man sich beim Entenweiher, etwas abseits des Dorfes. Die recht amüsant dargebrachte Geschichte des Weihers zeigte allen wieder einmal deutlich, wie sehr wir auf private Initiative angewiesen sind, wäre doch dieser wunderschöne Teich ohne den Einsatz von Herrn Hauser unweigerlich eine Abfallgrube geblieben. Heute nisten an dieser Stelle Enten und vielerlei Blumen und Sträucher laden zum Verweilen ein.

Den Höhepunkt bildete das Festspiel am Abend. Den Brüttener Frauen sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt für ihre grosse Mühe und Arbeit. Für alle, die sich für das Frauenpodium Winterthur-Land interessieren, besteht die Möglichkeit, die Zusammenkunft am 13. September um 20 Uhr im Barockhüsli, Stadtpark, Winterthur, zu besuchen. Das Thema heisst diesmal "Frau und Freizeit".

Mitteilung der Schulpflege

An einer Sitzung der Schulpflege mit den interessierten Vereinen wurde folgende Benützung der Turnhalle vereinbart:

Rhythmik Kinder	Mo. 16.00 - 19.00
Rhythmik Frauen	Mo. 19.15 - 20.15
Frauenriege	Mo. 20.15 - 21.45
Damenriege	Mi. 20.00 - 21.30
Aktive	Di. 20.00 - 21.30 Fr. 20.00 - 21.30
Jugendriege	Di. 18.00 - 19.30 Fr. 18.00 - 19.30
Mädchenriege	Mi. 18.00 - 19.30
Männerriege	Do. 20.00 - 21.30
Gesundheitsturnen	Mi. 19.45 - 20.00 Halle Mi. 20.00 - 21.00 Turnzimmer

Halle und Garderobe müssen spätestens um 22.00 h geräumt sein.

Den Anordnungen der Schulpflege und des Abwartes muss Folge geleistet werden.

Die Schulpflege

Landfrauenverein

Wir machen einen Familienausflug ins Tösstal am 24. September (bei schlechter Witterung: Verschiebung auf 1. Oktober). Wir fahren mit Privatautos Brütten ab 12.00 bis Orüti (Abzweigung Steg). Abfahr Orüti nach Stralegg 13.00.

Wanderung Stralegg-Tierhag, evtl. Schnebelhorn
oder Schindelberg.

Der Leiter unseres Fotokurses, Herr Max Bächtold,
wird uns begleiten. Wer Freude hat am Fotografieren,
bringt seinen Fotoapparat (Ersatzfilm, Stativ,
Blitzlichtgerät) mit. Für den Fotografen und
eventuelle Reisespesen wird ein kleiner Beitrag
erhoben.

Anmeldung bis Samstag, 23. September, erbeten an:

Frau R. Baltensperger-Lüssy, Tel. 30 11 48

Bitte melden, ob mit eigenem Wagen (evtl. Anzahl
freier Plätze) oder als Passagier.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Unser Wandbehang hat bei der Schulhauseinweihung
und am Freundschaftstreffen in der Festwoche viel
Anerkennung gefunden. Wie uns Frau Hunziker er-
klärte, hat der Wandbehang während den vielen Ar-
beitsstunden manches mit angehört; nun wollen wir
ihn zu uns reden lassen. Das Gleichnis: "Es ging
ein Sämann aus zu säen" hat ja gewiss jedem von
uns etwas zu sagen.

Wir danken recht herzlich all den Stickerinnen,
die dazu beigetragen haben, diesen schönen Wand-
schmuck herzustellen, vor allem auch der Spenderin
der Leinwand und der vielen farbigen Wollstrangen,
Frl. Christine Wyss.

Für den Vorstand des Landfrauenverein:

L. Baltensperger

Brüttener Flurnamen

Es wurde der Wunsch nach besserer Kenntnis der Flurnamen mitgeteilt. Der Eindruck der Flurnamenkarte in dieses Blatt ist aus Gründen der Kartengrösse und der guten Lesbarkeit der Bezeichnungen leider nicht möglich. Doch besteht die Möglichkeit, einen Heliobdruck dieses Planes im Masstab 1 : 5000 für Fr. 15.-- zu erhalten. Bestellungen an Postfach 10.

Kirchgemeinde

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, 17. September:
9.30 Uhr Predigt und Feier des heiligen Abendmahls.

Für das Alter

Alle Ehepaare, die 1973 ihre goldene Hochzeit feiern können, wie auch alle Mitbürger, die nächstes Jahr ihren 80. oder 90. Geburtstag haben, werden gebeten, sich bei Emil Steffen, Alpenblick, Brütten, bis zum 31. Oktober zu melden.

AHV-Zweigstelle

Diejenigen ledigen Frauen, welche 1973 das 62. Altersjahr vollenden, wollen sich bitte bis zum 31. Oktober bei der AHV-Zweigstelle Brütten melden. Ebenso alle verheirateten Frauen, die 1973 das 62. Altersjahr erreichen und deren Ehegatte noch keine Ehepaarrente bezieht.

AHV und IV: Beitragslücken vermeiden!

In der AHV und IV können nur diejenigen Versicherten eine ungekürzte Rente beanspruchen, welche ihre Beitragspflicht lückenlos erfüllt haben (die Altersgrenze erreichen!).

Den Arbeitnehmern werden die Beiträge bei jeder Lohnzahlung vom Arbeitgeber abgezogen. Selbständigerwerbende, die bisher von keiner Ausgleichskasse erfasst wurden, haben sich bei der Gemeindezweigstelle ihres Geschäftssitzes zu melden.

Aber auch Personen, die in der Schweiz wohnen, ohne Erwerbstätigkeit auszuüben, sind bei der AHV und IV versichert und haben Beiträge zu bezahlen. Durch die Abmeldung bei der Gemeindezweigstelle schützen sie sich vor späteren Rentenkürzungen. Von der Beitragspflicht ausgenommen sind nur die nichterwerbstätigen Ehefrauen und Witwen.

AHV: Einführung der elfstelligen AHV-Nummern

Die heutige Versichertennummer der AHV, kurz AHV-Nr. genannt, wird inskünftig einheitlich 11-stellig sein. Diese Erweiterung ist bedingt durch die ständige Zunahme der Zahl der Versicherten. Die Einführung der erweiterten Nummern erfolgt schrittweise ab 1.7.72. Sie wird zunächst nur jenen Versicherten mitgeteilt, für die ein neuer Versicherungsausweis ausgestellt werden muss. Das Ergänzen durch eine zweistellige Ordnungs- und eine einstellige Prüfziffer ermöglicht es, allfällige Nummernverschiebe mit Hilfe von Datenverarbeitungsanlagen automatisch festzustellen.

Auch die 11-stellige AHV-Nr. vermag ihren Zweck nur zu erfüllen, wenn sie auf Grund richtiger Personalangaben gebildet ist. Ungenaue Angaben auf dem Anmeldeformular können zu Fehlern bei der Registrierung mit allen Fehlern für den Versicherten führen (Verwechslungen, Aufzeichnung seines Einkommens auf ein falsches Konto, Rentenkürzungen).

Heimatschutzgruppe Brütten

Das Alltägliche läuft Gefahr als etwas Selbstverständliches übersehen und verkannt zu werden. Anlässlich der Brüttener Festwoche wurde von Festrednern, Besuchern, wie auch in der Presse, des öfteren vom "baulich prächtigen Dorfe" gesprochen und aufgerufen, das Notwendige zur Erhaltung vorzukehren.

Um der Bevölkerung wesentliche Aspekte unseres Dorfbildes (wieder) bewusst zu machen, wird zu einem

D o r f r u n d g a n g

mit Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur, eingeladen. Besammlung Samstagnachmittag, 23. Sept. 1972, 14.00 Uhr.

Anschliessend, ca. 15.00 Uhr, Zusammenkunft im Saal des Restaurant Sonnenhof, Brütten, zu der bereits im Mitteilungsblatt Nr. 23 vorangezeigten

Gründungsversammlung der Ortsgruppe Brütten der Heimatschutzgesellschaft Winterthur

Hz

Anliegen unseres Schulhausabwartes

Es wird gebeten, die im Schulhaus liegengelassenen Kleider und Jacken doch bald abzuholen. Diese "Kleidersammlung" häuft sich zusehends!

Liebe Schüler: Kontrolliert, ob Ihr Eure "sieben Sachen" alle zuhause habt. Vielleicht liegt doch ein Kleidungsstück noch im Schulhaus.

Nr. 26 erscheint am 6. Okt. 1972
Einsendetermin: 2. Okt./Postfach 10